

Zentrum Paul Klee
Klee ohne Barrieren

Paul Klee Ich bin Maler



in Leichter Sprache

Um was geht es?

Die Ausstellung Paul Klee. Ich bin Maler zeigt Kunstwerke von Paul Klee.

Die Ausstellung zeigt wie Paul Klee Bilder gemalt hat. Paul Klee hat für seine Bilder verschiedene Mal-Techniken verwendet.

Mal-Technik meint

- welches Material man zum Malen verwendet.
- wie das Material gebraucht wird.
- welche Farben man einsetzt.
- wie man die Farben einsetzt
- welche Werkzeuge man dazu braucht.

Die Ausstellung stellt Paul Klees Mal-Techniken vor.

Sie werden Bilder sehen, die Paul Klee mit unterschiedlichen Mal-Techniken gemalt hat.

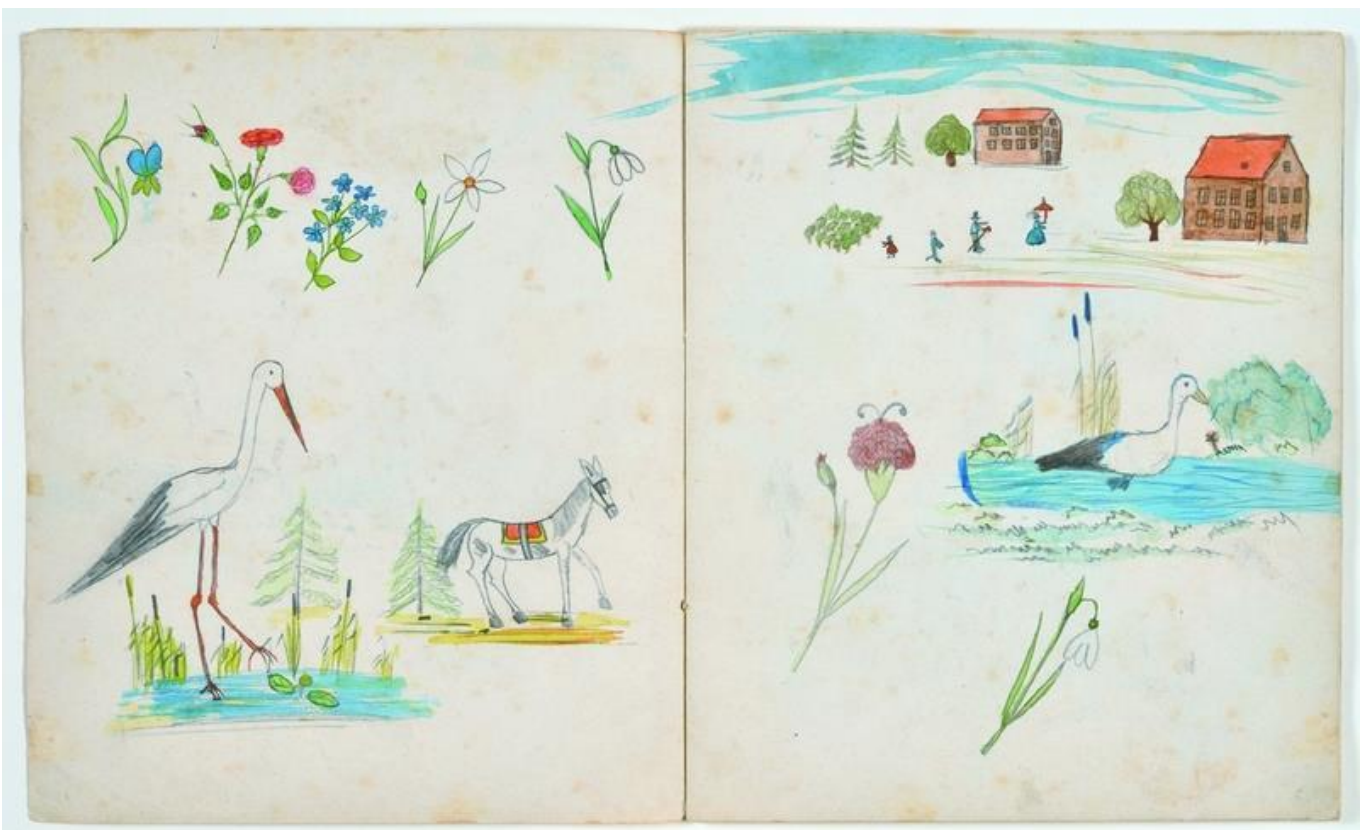
In der Ausstellung gibt es einen Raum in dem Sie selber malen können:
Donnerstag, Freitag, Samstag und Sonntag
von 14 Uhr bis 16.30 Uhr

Paul Klee als junger Künstler

Paul Klee kann schon als Kind gut zeichnen.

Er hat mit dem Bleistift in Hefte gezeichnet.

Er hat auch mit Farb-Stiften gemalt.



Das hat Paul Klee mit 10 Jahren gezeichnet.

Paul Klee zeichnet als Jugendlicher in seine Schulbücher.
Er zeichnet auch sein Zimmer.
Hier hat er mit Bleistift gezeichnet.



Das hat Paul Klee mit 17 Jahren gezeichnet.

Paul Klee in München

Paul Klee will Künstler werden und geht nach München.

München ist eine grosse Stadt in Deutschland.

Paul Klee lernt an der Akademie in München wie man zeichnet und malt.

Die Akademie ist eine Kunst-Schule.

Paul Klee ist nicht zufrieden mit seiner Malerei.

Er zeichnet vor allem Bilder in dunkeln Farben,

wie dieses Bild seiner Schwester von 1906.



Paul Klee, Ohne Titel (Die Schwester des Künstlers), 1903, Ölfarbe und Aquarell auf Karton, 27,5 x 31,5 cm, Zentrum Paul Klee, Bern

Frühe Öl-Bilder

Paul Klee hat das Bild seiner Schwester in Öl gemalt.



Paul Klee trägt die Farben fein auf.

Er legt viele Farbschichten übereinander.

So kann er die Hautfarbe und die Schatten im Gesicht malen.

Die weisse Linie beim Auge gibt dem Auge einen Glanz.



Die Haare sind nicht ganz schwarz.

Mit feinen Linien gibt er ihnen eine Bewegung.

Paul Klee braucht für seine Öl-Bilder

- Öl-Farben in Tuben
- Pinsel
- eine Palette zum Mischen der Farben.
- eine Leinwand zum Malen.



Ölfarben, Pinsel und Palette

Paul Klee und die Farbe

In München lernt Paul Klee viele andere bekannte Künstler kennen.

1914 reist Paul Klee mit Freunden nach Tunesien in Afrika.

In Afrika ist das Licht ganz hell.

Und die Farben in der Natur leuchten.

Paul Klee liebt diese Farben.

Er malt nun buntere Bilder.

Nach der Reise sagt Paul Klee: „Die Farbe hat mich gepackt! Ich bin Maler.“



Paul Klee, rote und gelbe Häuser in Tunis, 1914, 70, Aquarell und Bleistift auf Papier auf Karton, 21,1 x 28,1 cm, Zentrum Paul Klee, Bern

Dieses Bild hat Paul Klee 1914 in Tunesien gemalt.

Aquarell

Das Bild rote und gelbe Häuser in Tunis ist ein Aquarell.

Das Wort Aquarell stammt vom italienischen Wort Aqua.
Aqua bedeutet Wasser.

Ein Aquarell ist mit wenig Farbe und viel Wasser gemalt.

Das Papier wird vorher feucht gemacht.

So fließt die Farbe ineinander.



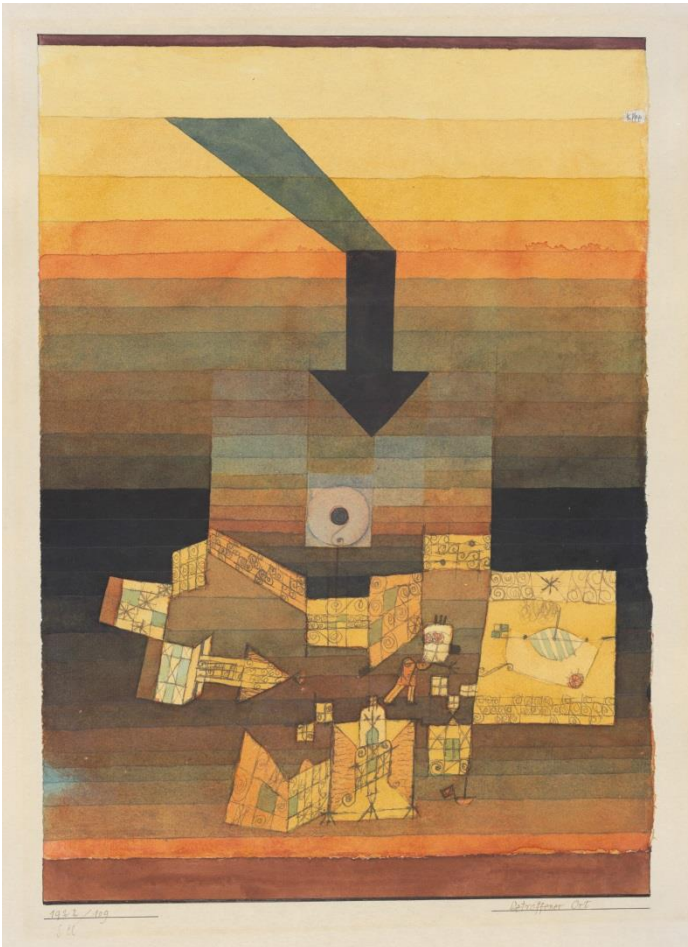
Papier wird feucht gemacht.



Farbe fließt ineinander.



Aquarell-Farbkasten von Paul Klee.



Paul Klee, betreffener Ort, 1922, 109, Feder, Bleistift und Aquarell auf Papier auf Karton, 30,7 x 23,1 cm, Zentrum Paul Klee, Bern



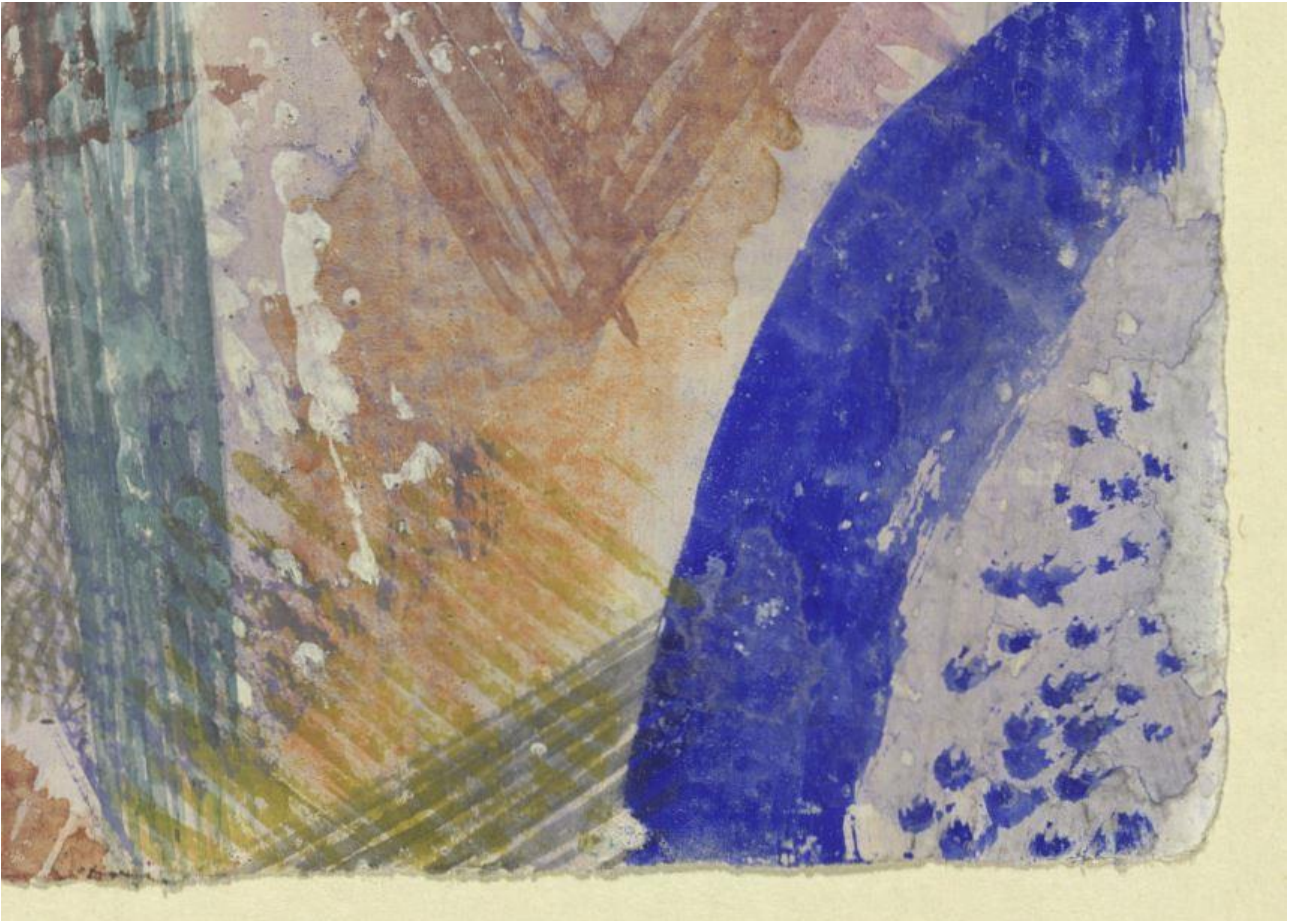
Ausschnitt aus dem Aquarell betreffener Ort.



1918 / 1919 (1918)

Paul Klee, E, 1918, 199, Aquarell und Bleistift auf Grundierung auf Papier auf Karton, 22 x 18 cm , Privatbesitz Schweiz, Depositum im Zentrum Paul Klee, Bern

Aquarell-Farben mischt man direkt auf dem Papier oder im Farbkasten.
Wie ist Paul Klee wohl beim Aquarell E vorgegangen?



Ausschnitt aus dem Aquarell E von 1918.

Paul Klee hat hier beides gemacht:

Der Hinter-Grund ist mit viel Wasser gemalt.

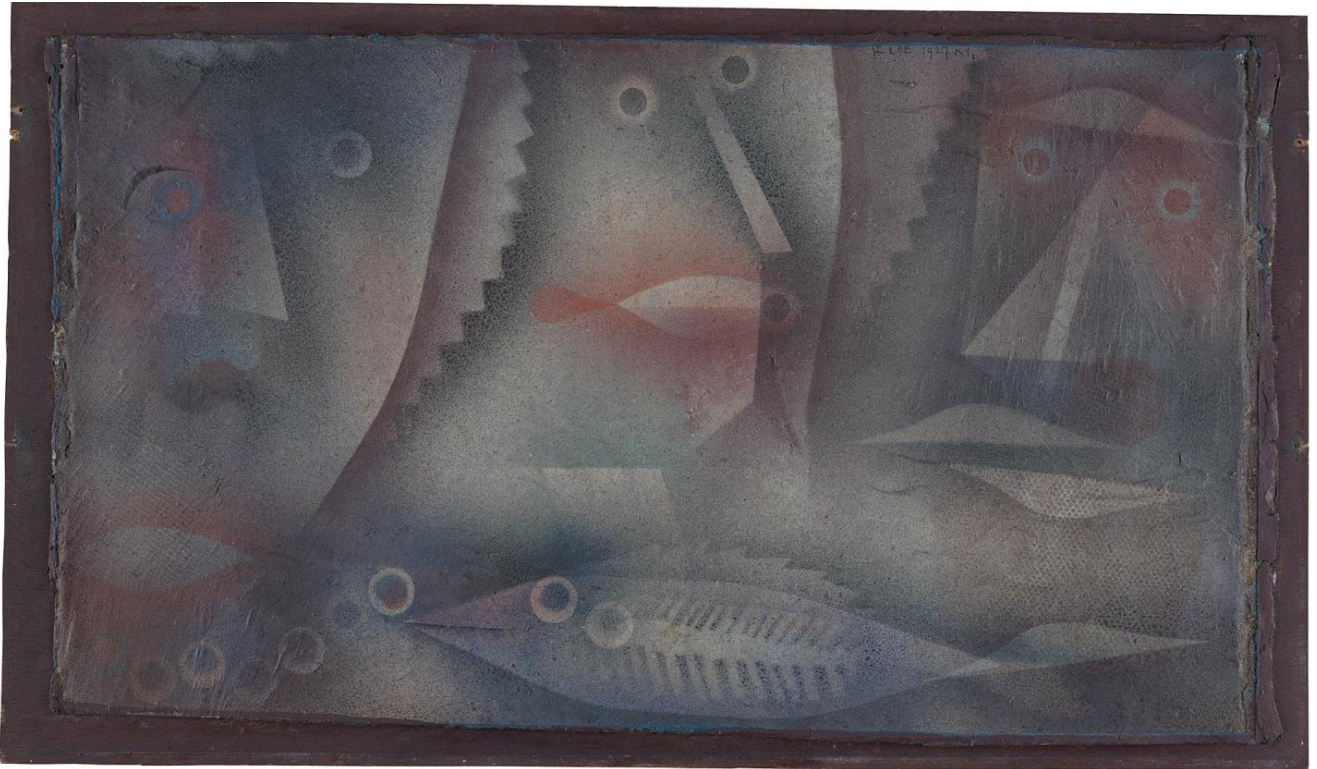
Die Farbe ist ineinander geflossen.

Die Zeichen darüber sind mit mehr Farbe gemalt.

Diese Farbe hat Paul Klee im Farb-Kasten gemischt.

Paul Klee hat das Papier auf einen Karton aufgeklebt.

Spritz-Technik



Paul Klee, Fisch=Leute, 1927, 11, Ölfarbe und Tempera auf Grundierung auf Leinwand auf Karton, 28,5 x 50,5/51 cm , Zentrum Paul Klee, Bern

Wie kann Paul Klee die Farbe so fein auftragen?

Dieses Bild ist in der Spritz-Technik hergestellt.

Paul Klee verwendet die Spritz-Technik häufig

Zwischen 1920 und 1930.

Das Bild Fisch=Leute hat Paul Klee 1927 gemalt.



Ausschnitt aus Fisch=Leute

Paul Klee braucht dafür ein Sieb, etwas Wasserfarbe und eine kleine Bürste.



Diese Bürsten und Siebe gehörten Paul Klee.

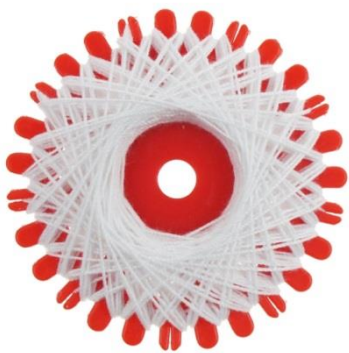


Er taucht die Bürste in die Farbe,
nimmt das Sieb und hält es über das Papier.
Dann streicht er mit der Bürste über das Sieb.
Feine Farbpunktchen spritzen auf das Papier.
Es entsteht ein vielschichtiges Farben- und Formenspiel.





Paul Klee, Kein Faden, 1934, 53, Aquarell auf Papier auf Karton , 19,4/19,7 x 22 cm , Privatbesitz Schweiz, Depositum im Zentrum Paul Klee, Bern



Eine ähnliche Faden-Spule hat Paul Klee im Bild bespritzt.

Aber ohne Faden.

Heisst deshalb das Bild vielleicht Kein Faden?

Hinterglasbilder



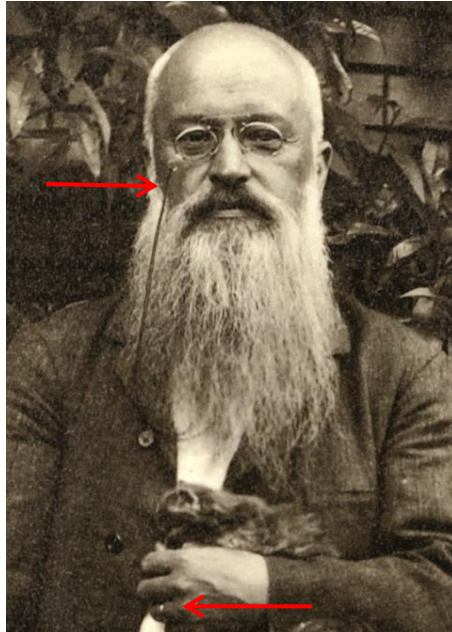
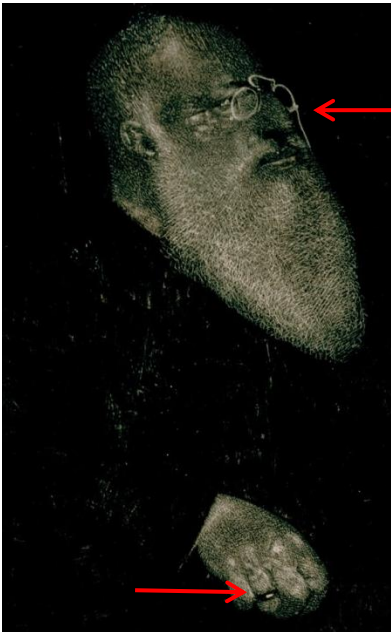
Paul Klee, m Vater, 1906, 23 ,Hinterglasmalerei, Pinsel und Ritzzeichnung; rekonstruierter Rahmen , 31,8 x 29,3 cm
Zentrum Paul Klee, Bern, Schenkung Livia Klee

Paul Klee hat dieses Bild von seinem Vater 1906 gemalt.
Er hat es auf eine Platte aus Glas gezeichnet.
Dazu hat er die Glas-Platte mit schwarzer Farbe bemalt.
Mit einer Nadel hat er das Bild eingeritzt.
Überall wo es weiss oder hell ist, hat Paul Klee die Farbe weggekratzt.
Zum Schluss hat er weisse Farbe darüber gemalt.
Es ist ein umgekehrtes Bild:
Auf der Vorderseite sieht man die erste schwarze Schicht.
Auf der Rückseite sieht man die die zweite weisse Schicht.
Man nennt dies Hinter-Glas-Malerei.

Das Bild des Vaters ist spiegelverkehrt:
Vergleicht man auf dem Bild die Hand mit dem Ring mit der Hand des Vaters
auf dem Foto unten, ist sie seitenverkehrt.
Genauso ist es mit dem Band, an dem die Brille befestigt ist.



Vater Hans Klee mit Paul Klee im Garten am Obstbergweg in Bern, 1906



Das Foto ist zur gleichen Zeit gemacht worden, wie das Bild des Vaters.
Es ist 1906 vor dem Haus der Familie Klee in Bern gemacht worden.

Hier ist ein anderes Hinter-Glas-Bild von Paul Klee:



Zuerst hat Paul Klee die schwarzen
Linien gezeichnet.

Dann hat er die roten und grauen
Flecken gemalt.

Dann hat er den grauen Hintergrund
oben gemalt.

Zum Schluss hat er den ganzen
Hintergrund mit weisser Farbe gemalt.

Paul Klee, Brocard-Katze sich leckend, 1905, 20, Hinterglasmalerei, Feder und Wasserfarbe; rekonstruierter Rahmen, 18 x 13 cm
Zentrum Paul Klee, Bern

Kleister-Farbe-Zeichnungen

Paul Klee hat viel mit Material ausprobiert.
Er hat zum Beispiel mit Kleister-Farbe gemalt.
Dazu braucht man:



Wasser

Weizen-Stärke

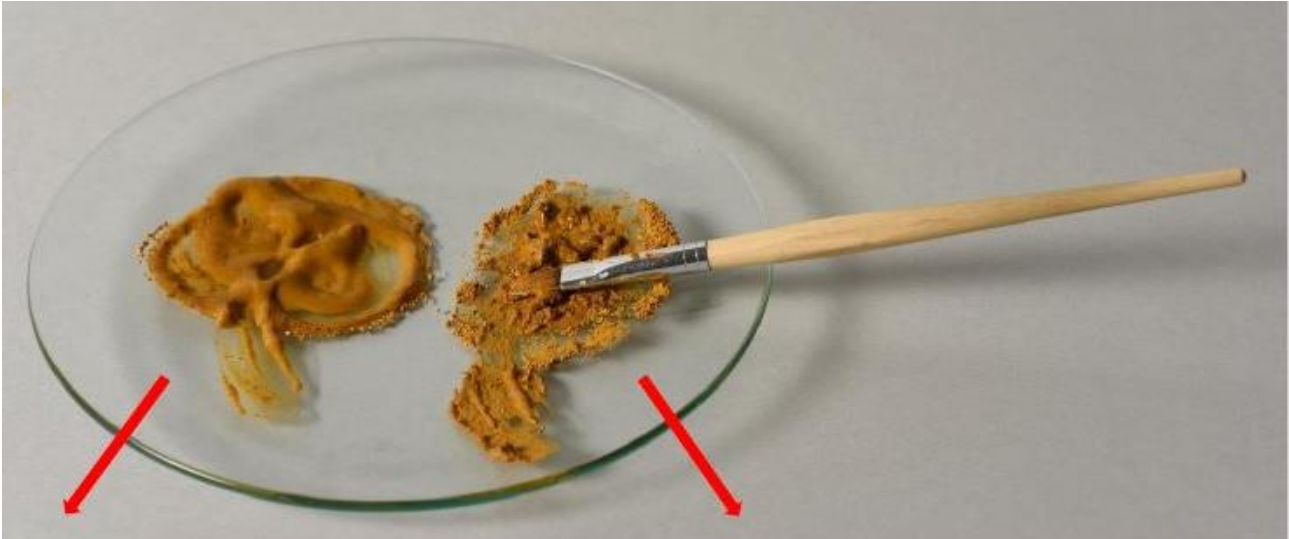
Pigmente

Das Wasser wird mit der Weizen-Stärke gekocht.
So entsteht ein flüssiger Leim.



Der Leim bekommt Farbe, wenn man ihn mit Pigmenten mischt.
Pigmente sind winzige Farb-Teilchen.

Man kann wenig oder viel Pigment beimischen.



wenig Pigment

viel Pigment

Dieses Material kommt aus Paul Klees Atelier.
Er hat damit Bilder mit Kleister-Farbe gemalt.



Früchte auf Blau



Paul Klee, Früchte auf Blau, 1938, 130, Kleisterfarbe auf Papier auf Jute, 55,5 x 136 cm, Zentrum Paul Klee, Bern

Paul Klee hat das Bild Früchte auf Blau mit Kleister-Farbe gemalt.

Schauen Sie sich das Bild genau an.

Auf welche Unterlage hat Paul Klee das Bild gemalt?

Betrachten Sie den Ausschnitt unten:

Erkennen Sie den Jute-Stoff am Rand?

Weiter innen ist die Oberfläche feiner.

Dort hat Paul Klee Papier über die Jute geklebt.

Sehen Sie die Kante mit dem Übergang?





Jute-Stoff



Jutesack mit Kartoffeln

Paul Klee hat Jute aus Kartoffel-Säcken für seine Bilder gebraucht.
 Er hat die Kartoffel-Säcke für wenig Geld einem Bauern abgekauft.
 Jute kostet viel weniger als Leinwand-Stoff.
 Paul Klee musste sparen.
 Er hat Papier auf die Jute geklebt, damit die Oberfläche glatter ist.
 Er hat dazu häufig Zeitungspapier verwendet.



Detail aus: Paul Klee, Eile, 1938, 77, Kleisterfarbe auf Papier auf Karton, 48,9 x 33 cm Zentrum Paul Klee, Bern

Park bei Lu



Paul Klee, Park bei Lu., 1938, 129, Öl- und Kleisterfarbe auf Papier auf Jute; originale Rahmenleisten , 100 x 70 cm , Zentrum Paul Klee, Bern

Paul Klee malt als alter Künstler oft mit Kleister-Farbe.
Auch das Bild Park bei Lu malt er mit Kleister-Farbe.

Worauf hat Paul Klee das Bild gemalt?

Neben dem Rahmen sieht man die Jute.

Sie ist mit beiger Farbe übermalt.

Darüber ist Papier geklebt, auf das Paul Klee den Park gemalt hat.



Ausschnitt der linken oberen Ecke aus Park bei Lu.

Das Leben von Paul Klee

Paul Klee ist am 18. Dezember 1879 in Münchenbuchsee bei Bern geboren.

Seine Mutter ist eine Sängerin aus der Schweiz
und sein Vater ist ein Musiklehrer aus Deutschland.

Paul Klee geht in Bern zur Schule.

Er zeichnet schon als Kind gut,
er schreibt Gedichte und spielt Geige.

Lange Zeit weiss er nicht,
ob er Musiker oder Maler werden soll.



Paul Klee 1892 mit 13 Jahren

Als junger Mann geht Paul Klee nach München.
München ist eine grosse Stadt in Süd-Deutschland.
Paul Klee will Künstler werden.
Er zeichnet und malt viel.

Mit 26 Jahren heiratet Paul Klee Lily Stumpf.
Sie ist Klavier-Lehrerin.
Paul Klee und Lily leben zusammen in München.
Ein Jahr später wird der Sohn Felix geboren.
Lily verdient das Geld für die Familie mit Klavier-Unterricht.
Paul Klee ist zu Hause und kümmert sich um den kleinen Felix.



Lily Klee mit Felix Klee 1908

Als Paul Klee 40 Jahre alt ist,
wird er Lehrer am Bauhaus in Weimar.
Das Bauhaus ist eine Kunstschule.
Die Schülerinnen und Schüler können dort verschiedene Sachen lernen.
Zum Beispiel wie man Möbel gestaltet,
sich Häuser ausdenkt, Stoffe webt und töpfer.

Als Paul Klee 52 Jahre alt ist,
wird er Lehrer an der Kunstakademie in Düsseldorf.
Das ist eine Schule für Künstler in Deutschland.

1933 darf Paul Klee nicht mehr Lehrer sein.
Mächtige Politiker in Deutschland mögen seine Bilder nicht.
Auch die Bilder von anderen Künstlern mögen sie nicht.
Diese Kunst ist den Politikern zu modern.
Sie sagen: Das ist schlechte Kunst! Das ist ent-artete Kunst.
Ent-artet bedeutet: nicht normal.



Paul Klee und seine Frau Lily am Bauhaus in Dessau 1933.

Paul Klee geht mit seiner Frau zurück nach Bern.

Er zeichnet und malt nun in Bern.

1935 wird Paul Klee sehr krank.

Er kann sich nicht mehr gut bewegen.

Er kann manchmal nicht mehr malen.

Trotzdem hat er in seinen letzten Lebensjahren über 2 000 Bilder gemalt.

Paul Klee stirbt mit 60 Jahren, am 29. Juni 1940.

Er ist heute ein sehr bekannter Künstler.

Viele Menschen mögen seine Kunst.



Paul Klee im Atelier in Bern, 1938

Konzept und Text in Leichter Sprache:

Sara Stocker, Projektleiterin „Klee ohne Barrieren“

Abbildungen Malutensilien: Restaurierungsabteilung Zentrum Paul Klee

© Kindermuseum Creaviva / Zentrum Paul Klee

www.kleeohnebarrieren.org